

Familienwochenende im Kühtal!

Gutgelaunt und voller Tatendrang machten sich am Freitag, den 11. Juli 2008 drei Familien auf den Weg nach Tirol. Gerne ließ man die aufziehenden Gewitter und den Alltagsstress hinter sich und freute sich auf unbeschwerte Stunden in der Dortmunder Hütte. Dort angekommen wurde das riesige Trampolin sofort von unseren Kindern in Beschlag genommen. Ein leckeres Abendessen und ein kurzer Erkundungsgang durch den Ort rundeten den Tag ab.

Glücklich darüber, dass Petrus uns wohlgesonnen war, machten wir uns am Samstagmorgen auf den Weg, einen Gipfel zu besteigen. Gemütlich wanderten wir an einem Bach entlang und genossen den herrlichen Anblick blühender Alpenrosen. Vorbei an zahlreichen Kühen und Pferden ging es zuerst sanft bergauf, bis wir in einer Höhe von ca. 2200m die befestigten Wege verließen und durchs Gelände marschierten. Unser Ziel vor Augen erreichten wir um die Mittagszeit den Gipfel der Mute (2398m). Leider begann es genau in diesem Moment zu regnen und wir wurden um einen herrlichen Ausblick betrogen. Leicht frustriert machten wir uns deshalb an den Abstieg doch es sollte anders kommen! Bereits nach 15 Min. scheinte wieder die Sonne und wir machten kehrt!

Ein zweites Mal wurde der Gipfel erklommen und wir waren fasziniert von dem herrlichen Anblick des Finstertaler Stausees, der zu unseren Füßen lag und zu Europas höchstem Wasserkraftwerk gehört. Ein kleiner Abstieg sollte folgen und wir konnten die Staumauer überschreiten. Zunächst wurde jedoch auf dieser gerastet und die Kinder übten sich im Steinweitwurf.

Das nächste Etappenziel war die Drei-Seen-Hütte in 2312m Höhe. Und auch hier flogen zahlreiche Steine in einen der besagten drei Seen. Unsere Kinder hatten jedenfalls mächtig Spaß! Nach kurzer Einkehr ging es nun über die Skipisten hinab nach Kühtal. Alpenrosen, Enziane und viele Frösche in Pfützen bestimmten dabei das Bild.

Gegen 16 Uhr hatte uns die Dortmunder Hütte wieder. Die Eltern waren müde und die Kinder machten das Matratzenlager mit einer Kissenschlacht unsicher. Wie ungleich doch die Kräfte verteilt sind!

Ein wiederum leckeres Abendessen sollte folgen und um 22 Uhr ging das Licht aus. Der folgende Sonntag war leider keiner, denn es regnete in Strömen. Und bevor der angekündigte Schneefall einsetzen sollte machten wir uns auf den Heimweg, kommen jedoch gerne wieder!

Frank Hinderer, DAV Sektion Stuttgart.

Teilnehmer: Tobias und Frank Hinderer
Silvia Patrik und Silke Kelp
Adrien, Alex Wally und Erich Dietrich